

## **Rückert, Friedrich: 250. (1837)**

- 1     Wer seine Schwächen kennt, wird fremde nicht beschreien,
- 2     Und wo er Nachsicht selbst bedarf, auch gern verzeihen.
  
- 3     Doch wird er überlaut auch Glänzendes nicht loben,
- 4     Weil menschliches Verdienst er kennt aus eignen Proben.
  
- 5     Gleich von Bewunderern entfernt wie von Spöttern,
- 6     Wird er sowenig, als verdammen, auch vergöttern.

(Textopus: 250.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/16196>)